

**Ulrike Stutz**

**Capture the Artist – Medienkunst als performative Subversion.**

**Bildungsaspekte einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg**

In meinem Beitrag nehme ich eine medienästhetische Analyse von Produktionen der Gegenwartskunst zum Thema Krieg vor und beziehe diese auf die Medienproduktion eines Schülers in einem kunstpädagogischen Projekt.

Dabei wende ich in der Analyse einer inszenierten Fotografie von Jeff Wall und einer Medienperformance von Vladimir Todorović das Konzept der Performativität der Linguistin und Gendertheoretikerin Judith Butler und ihre Beschreibung eines subversiven Sprachgebrauchs an. Butler stellt hiermit einen Gebrauch von Sprache dar, mit dem bekannte Ausdrucksformen wiederholt und zugleich durch die Veränderung von Kontexten, durch Übertreibung und Doppelung Verschiebungen und somit Bedeutungsveränderungen vorgenommen werden.

In der Auseinandersetzung mit den künstlerischen Arbeiten werden Überlegungen zu hiermit motivierten Rezeptionsformen angestellt und nachvollzogen, inwiefern sich diese nicht nur auf den semantischen Gehalt, sondern auf die Wahrnehmung und Darstellung und somit auf das Mediale selbst richten. Eine hiermit einhergehende Steigerung einer Selbstaufmerksamkeit im Prozess der Rezeption gibt einen Hinweis auf mögliche Potentiale der Rezeption von Kunst für Selbstbildungsprozesse.

Anhand der Analyse einer Medienproduktion eines Jugendlichen, die durch Interviewausschnitte und Bildmaterial vorgestellt wird, wird der Frage nachgegangen, inwiefern die produktive Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeiten zum Thema Krieg konstruktiv für die Praxis von Jugendlichen sein kann, hiermit also individuelle Ausdrucksformen und Identifizierungen realisiert werden können und gleichzeitig Differenzierungen, Distanzierungen und reflexive Bezugnahmen herausgefordert werden. Diese Analyse geht mit der Frage danach einher, wie eine künstlerisch-pädagogische Begleitung organisiert sein muss, die diese Prozesse ermöglicht und unterstützt.

#### Vita

Künstlerin und Kunstpädagogin, M.A. Promotion (Dr. paed.) im Fachbereich Kunstpädagogik an der Universität Duisburg-Essen, Institut für Kunst und Designwissenschaften (September 2006). Dissertation „Kommunikationsskulpturen – Entwurf einer sozialräumlichen kunstpädagogischen Praxis im Medienzeitalter. Empirische, ästhetische und theoretische Annäherungen.“

Entwicklung und Realisierung von Projekten in der künstlerischen Bildungsarbeit in Kooperation mit Berlin Kunst- und Bildungsinstitutionen. Mitarbeit im Berliner Projekt *KLiP - Kunst und Lernen im Prozess* des BLK-Programms *Kubim*.

Ab WS 06/07 Lehrbeauftragte an Universitäten in Berlin, Essen und Bielefeld.